

Stadtentwicklungskonzept: Zusammenfassung der Ziele

<u>Oberziele allgemein</u>	<u>Unterziele</u>	<u>Maßnahmen, Planwerke, Gutachten</u>
<u>Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden:</u>		
Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden zur Verbesserung der Kosteneffizienz der Aktivitäten der Gemeinden bei Verwaltungsarbeit und gemeinsamen Projekten.	Entwicklung gemeinsamer Strategien zur Bewältigung von Herausforderungen und Konflikten, z.B. in den Bereichen soziale und technische Infrastruktur sowie Einzelhandelsentwicklung, Wohnungsbau- und Gewerbeflächen, Landschaftsentwicklung	SUK <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklungskonzepte für: - Wohnen - Gewerbe - Einzelhandel - Landschaft
<u>Nachhaltige Stadtentwicklung:</u>		
Ziel ist eine nachhaltige Stadtentwicklung, die die sozialen und wirtschaftlichen Ansprüche an den Raum mit seinen ökologischen Funktionen in Einklang bringt und zu einer dauerhaften, ausgewogenen städtebaulichen Ordnung führt.		FNP, Landschaftsplan Monitoring anhand der vorgelegten Indikatoren

<u>Oberziele</u>	<u>Unterziele</u>	<u>Maßnahmen, Planwerke, Gutachten</u>
<u>Einzelhandelsentwicklung:</u> (ohne Workshop, Einzelhandelsentwicklungskonzept von RVS im Dez. 07 beschlossen)		
Die Versorgungsfunktion der Stadt als Mittelzentrum für die Nachbargemeinden soll erhalten und gestärkt werden.		SUK Innenstadtentwicklungskonzept
Die Innenstadt als urbaner und lebendiger Mittelpunkt der Stadt soll erhalten und durch Entwicklung von attraktivem Einzelhandel gestärkt werden.		Förderantrag „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“
Neue Einzelhandelsflächen im Innenstadtbereich mit einer Größenordnung von maximal 4.000 m ² Verkaufsfläche.		Innenstadtentwicklungskonzept
Die Ansiedlung von großflächigem Einzelhandel im Umland der Stadt, welcher die Funktion der Stadt als Mittelzentrum und die vorhandenen Einzelhandelsbetriebe beeinträchtigen könnten, soll vermieden werden.		SUK Einzelhandelsentwicklungskonzept

<u>Oberziele</u>	<u>Unterziele</u>	<u>Maßnahmen, Planwerke, Gutachten</u>
Die ortsnahe Versorgung der Bevölkerung soll gesichert werden durch eine gleichmäßige Verteilung von Lebensmitteleinzelhandelsbetrieben im gesamten Stadtgebiet. Soweit dadurch die vorhandenen Betriebe und die Innenstadt als zentraler Versorgungsbereich nicht gefährdet werden, können dabei auch Betriebe bis zu einer Größenordnung von 1.500 m ² Verkaufsfläche angesiedelt werden.	Das Nahversorgungszentrum Quellental soll erhalten und entwickelt werden durch Ausweitung der zulässigen Verkaufsflächen im Rahmen der Aufstellung eines Bebauungsplanes.	Einzelhandelsentwicklungskonzept, B-Plan Nr. 122
Im Bereich der Flensburger Straße wird ein Fachmarktzentrum entwickelt, in dem neben einem Anbieter für Lebensmittel-Einzelhandel im Schwerpunkt sogenannte nicht innenstadtrelevante Sortimente zugelassen werden sollen (z.B. Elektro, Unterhaltungselektronik, Möbel, Haus- und Gartenbedarf).		Einzelhandelsentwicklungskonzept, B-Plan Nr. 121
Ansiedlung einer 2. Passage „ Ebert – Passage“ in Fortsetzung der Rathauspassage.		Innenstadtentwicklungskonzept
Einrichtung eines City- Managements zur kontinuierlichen Betreuung des innerstädtischen Einzelhandels.		Förderantrag „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“

<u>Oberziele</u>	<u>Unterziele, Verbindung zu anderen Sachgebieten</u>	<u>Maßnahmen, Planwerke, Gutachten</u>
<u>Schul- und Kindergartenentwicklung:</u>		
Erhalt und qualitative Weiterentwicklung der vorhandenen Schul- und Kindergartenstandorte sowie Ausbau der Krippenplätze und der vorhandenen Sporthallenkapazitäten.	Einzelziele gemäß Beschluss des Ausschusses Kultur, Sport und Jugend gemäß Beschluss vom 4.März 2008 und des Schulausschusses vom 10.April 2008	Schulentwicklungskonzept, Kindergartenbedarfsprognose
<u>Kultur und Bildung:</u>		
Kultur und Bildung sollen gestärkt werden. Das Bildungsangebot soll erweitert werden.	Einzelziele gemäß Beschluss des Ausschusses Kultur, Sport und Jugend gemäß Beschluss vom 4.März 2008 .	Infrastrukturanalyse, Bedarfsanalyse
Generationsübergreifende Kulturangebote sollen gefördert werden.		Mehrzweckräume in Stadtteilzentren
Prüfung der Realisierungsmöglichkeiten für die Ansiedlung eines Veranstaltungszentrums im Innenstadtbereich als Ergänzung zur Drostei und Umgestaltung des Drosteiparks	► Grünflächen- und Landschaftsentwicklung	Im Rahmen der Erarbeitung des Förderantrages „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“?
<u>Sportentwicklung</u>		
Entwicklung Pinnebergs zu einer sport- und bewegungsfreundlichen Stadt	Einzelziele gemäß Beschluss des Ausschusses Kultur, Sport und Jugend gemäß Beschluss vom 4.März 2008 . Optimierung der städtischen Sportinfrastruktur. Optimierung der Sportförderung	Bedarfsanalyse, Sportkonzept

<u>Oberziele</u>	<u>Unterziele, Verbindung zu anderen Fachsparten</u>	<u>Maßnahmen, Planwerke, Gutachten</u>
<u>Stadtentwicklung-Wohnen</u>		
Bei Errichtung von Wohngebäuden ist auf minimalen Energiebedarf zu achten (Niedrig- / Passivhäuser).		CO2-Minderungskonzept Städtebauliche Verträge Bebauungspläne (soweit rechtl. zulässig)
Die Bevölkerung Pinnebergs soll bis 2020 auf nicht mehr als 43.000 Einwohner anwachsen.	Ausweisung von Wohnbauflächen, die für eine Stabilisierung der im Oberziel genannten Einwohnerzahl bis 2020 erforderlich sind.	FNP Bauleitplanung
Die Versorgung von Mietern mit geringem Einkommen soll bei der weiteren Entwicklung berücksichtigt werden.		Städtebauliche Verträge
<u>Stadtentwicklung-Gewerbe</u>		
Entwicklung eines zusätzlichen Gewerbeflächenangebotes in den Bereichen Ossenpadd und Müssentwiete.	Bei Betriebsansiedlungen genießen Pinneberger Betriebe und solche aus dem Umland Priorität. Die Ansiedlung von Betrieben mit hoher Arbeitsplatzdichte, hoher Wertschöpfung, geringem Flächenbedarf und geringer Emission wird angestrebt. ► Grünflächen- und Landschaftsentwicklung	FNP, Bebauungspläne, städtebauliche Verträge
Weiterentwicklung der Innenstadt als attraktiver Einzelhandelsstandort. Die Fußgängerzone soll in ihrer Gestaltung optimiert werden.		Durchführung der Maßnahmen aus dem Förderprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ PACT

<u>Oberziele</u>	<u>Unterziele, Verbindung zu anderen Fachsparten</u>	<u>Maßnahmen, Planwerke, Gutachten</u>
<u>Verkehr</u>		
Langfristige Verringerung von Kfz-Verkehr	► Stadtentwicklung	ÖPNV, Lärmaktionsplanung, CO ² -Minderungskonzept, Verbesserung der Fahrrad-Infrastruktur und Aktualisierung des Radwegekonzeptes
Bau der Westumgehung zwischen Mühlenstraße und Autobahnanschlussstelle Pinneberg-Nord		Planfeststellung und Finanzierung
Fahrradfreundliche Stadt Pinneberg	Entwicklung der Fahrradinfrastruktur zur Reduzierung des Kfz-Verkehrs und zur Verbesserung der Lebensqualität	Aktualisierung Radwegekonzept
Neugestaltung des Bahnhofsumfeldes auf beiden Seiten mit einer Neugestaltung des Bahnhofsbereichs und einer verbesserten Querungsmöglichkeit der Bahnlinie	► Innenstadtentwicklung	Entwurfsplanung Bahnhofsumfeld
Groß- und kleinräumige Vernetzung öffentlicher Fuß- und Radwege, Plätze und Grünräume mit der freien Landschaft	► Verkehr	Erholungskonzept

<u>Oberziele</u>	<u>Unterziele, Verbindung zu anderen Fachsparten</u>	<u>Maßnahmen, Planwerke, Gutachten</u>
<u>1.Grünflächen- und Landschaftsentwicklung</u>		
Freihaltung von großräumigen Grünzügen, Sicherung und Förderung des Baumbestandes im gesamten Stadtgebiet zum Erhalt eines qualitativ guten Mikroklimas.	► Stadtentwicklung (z.B. Prüffläche Gewerbe westl. Ossenpadd)	Landschaftsplan, Freiflächenkonzept, Baumkataster Im Hogenmoor sind mittelfristig die Baumschulflächen in Grünland umzuwandeln. Erhalt Freiraumzäsuren zwischen Waldenau und Eggerstedt, westl. Westring, westl. LSE
Die Niederungsbereiche von Pinnau, Düpenau, Mühlenau und Bredenmoorsbach bleiben unbebaut und sind in ihrer ökologischen Qualität weiter zu entwickeln (extensive landwirtschaftliche Nutzung).	► Stadtentwicklung ► Verkehr ► UNK	Landschaftsplan, FNP Flächenankauf für Ausgleichsmaßnahmen ist möglichst in der Düpenauniederung und am Bredenmoorsbach vorzunehmen.
<u>1.1 Naherholung</u>		
Die groß- und kleinräumige Vernetzung öffentlicher Fuß- und Radwege mit Plätzen und Grünräumen zur freien Landschaft sind zum Zwecke der vielfältigen Naherholung auszubauen.	► Stadtentwicklung ► Verkehr ► UNK	Radwegekonzept, Landschaftsplan

<u>Oberziele</u>	<u>Unterziele, Verbindung zu anderen Fachsparten</u>	<u>Maßnahmen, Planwerke, Gutachten</u>
Überregionale Einbindung von Naherholungskonzepten	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Stadtentwicklung ▶ Verkehr ▶ UNK 	Förderung des Regionalparks „Wedeler Au / Rissen – Sülldorfer - Feldmark“
1.2 Gewässerentwicklung		
Die Pinneberger Fließ- und Stillgewässer sind in ihrem Bestand und ihrer Wertigkeit zu erhalten und weiter zu entwickeln.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Stadtentwicklung ▶ UNK 	Landschaftsplan, Planungs-/ Pflegekonzepte 1. Gewässerspezifische Ausgleichsmaßnahmen vorrangig an Pinnau und Bredenmoorsbach vorsehen. 2. Die Pinnau im Innenstadtbereich ökologisch aufwerten. 3. Stillgewässer (Wolny-See, Waldenauer Parkteich) für Naturschutz / Naherholung aufwerten. 4. Wiedervernässungsgutachten für das Bredenmoor erstellen und dieses möglichst zeitnah umsetzen.
1.3 Wald- und Baumbestände sowie Parkanlagen		
Ökologisch orientierte Baumschulnutzung ist zu fördern.		Wenn möglich Berücksichtigung bei Vergabe

<u>Oberziele</u>	<u>Unterziele, Verbindung zu anderen Fachsparten</u>	<u>Maßnahmen, Planwerke, Gutachten</u>
Die in Pinneberg vorhandenen vielfältigen Wald- und Baumstrukturen sind zu erhalten und in der Entwicklung zu fördern.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Stadtentwicklung ▶ UNK 	<p>Landschaftsplan, Waldentwicklungskonzept, Grünordnungskonzept, Bebauungspläne</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Stadtwald (Fahl) und Hasenmoorgehölz sind in Laubwälder umzubauen. Eigenentwicklung fördern. 2. Hohen Altholzanteil (Höhlenbäume) im Fahl beibehalten. 3. Bruch-, Sumpf- und Niederwälder sind zu erhalten und entwickeln. 4. Knicks und Redder in landwirtschaftlich genutzten Gebieten sind zu erhalten bzw. wieder herzustellen. 5. Neubaugebiete sind ausreichend zu durchgrünen. Artenhilfsmaßnahmen (z.B. Fledermauskästen) fördern.
Generelles Ziel ist die Erhaltung aller öffentlichen Parkanlagen	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Stadtentwicklung ▶ UNK 	<p>Landschaftsplan</p> <p>Für die Parkanlagen Sport- und Erholungsgebiet An der Raa, Mühlenau zwischen Heinrich-Christiansen Weg und Osterholder Allee, Drosteipark, Rosengarten, Waldenauer Park, Wittekstraße werden kurz- bis mittelfristig Planungen oder/und Pflegemaßnahmen zur Attraktivitätssteigerung erstellt bzw. durchgeführt.</p>

<u>Oberziele</u>	<u>Unterziele, Verbindung zu anderen Fachsparten</u>	<u>Maßnahmen, Planwerke, Gutachten</u>
Landschaft- und Grünräume der Stadt sollen gesichert und entwickelt werden. Dies bezieht sich auf die bedeutenden Freiräume und Landschaftsbestandteile und deren großräumige Vernetzung sowie die kleinteilige Vernetzung innerhalb der einzelnen Stadtbereiche.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Stadtentwicklung (z.B. Prüffläche Gewerbe westl. Ossenpadd) ▶ Verkehr 	Konzept. Förderantrag für Zukunftsprogramm Wirtschaft

Bis zu einer Entscheidung über den Verbleib des Kreishauses sind die Themen Bebauung des Markplatzes und Parkplatz an der Hochbrücke (Messehalle) zurückgestellt.